

## Niederschrift Nr. 39 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt und Nr. 14 des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 21.01.2010  
**Beginn der Sitzung:** 16:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 17:25 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verw. gebäude II

### Anwesend:

#### Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt

##### **Vorsitzender**

Südhoff, Johann

##### **SPD-Fraktion**

Bornemann, Bernd  
Gosciniak, Heinz  
Pohlmann, Marianne  
Slieter, Ihno  
Wessels, Johann

##### **CDU-Fraktion**

Bongartz, Helmut  
Odinga, Hinrich

für Carmen Verlee

##### **FDP-Fraktion**

Bolinius, Erich  
Eilers, Hillgriet

##### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Schild, Walter

für Wulf-Dieter Stolz

##### **Beratende Mitglieder**

Acker, Karl  
de Boer, Jannes  
Lüppen, Richard  
Reinert, Gabriele

Vertreter des Stadtteilbeirates Barenburg  
Vertreter des Landwirtschaftl. Hauptvereins  
Vertreter des Naturschutzbundes NABU  
für Ann Oldiges

##### **Verwaltungsvorstand**

Brinkmann, Alwin  
Docter, Andreas

##### **von der Verwaltung**

Kinzel, Rainer  
Lücking, Wilhelm

##### **Protokollführung**

Tellinghusen, Johann

**Niederschrift Nr. 39 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt und Nr. 14 des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus vom 21.01.2010**

**Ausschuss für Wirtschaft, Hafen und Tourismus**

**SPD-Fraktion**

Brunken, Karola  
Mecklenburg, Rico  
Scheffel, Enno  
Stöhr, Friedrich  
Strelow, Gregor

für Hans-Dieter Haase

(bis 16:40 Uhr)

**CDU-Fraktion**

Hegewald, Reinhard  
Orth, Petra

**FDP-Fraktion**

Ammersken, Heino  
Fooker, Ralf

**Fraktion DIE LINKE. Grundmandat**

Graf, Wilfried

**Öffentlicher Teil**

**Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**Herr Südhoff** übernimmt in Absprache mit **Herrn Hegewald** den Vorsitz der heutigen gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt sowie des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus.

Er begrüßt die Teilnehmer, insbesondere **Herrn OB Brinkmann** und **Herrn Erster Stadtrat Lutz** vom Verwaltungsvorstand, die Vertreter der Presse und vier Vertreter des Ersten Entwässerungsverbandes Emden, Sitz Pewsum, und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Ergebnis:** Einstimmig.

**Niederschrift Nr. 39 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt und Nr. 14 des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus vom 21.01.2010**

**Zu TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**

**Herr Südhoff** schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 2.1 einzufügen und hier **Herrn Karl Acker** als neues beratendes Mitglied des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt zu verpflichten.

**Beschluss:** Mit dieser Ergänzung wird die Tagesordnung genehmigt.

**Ergebnis:** Einstimmig

**Zu TOP 2.1 Verpflichtung des beratenden Mitgliedes gem. § 28 NGO**

**Herr Südhoff** begrüßt **Herrn Karl Acker** und verpflichtet ihn gem. § 28 NGO seine Pflichten, wie im Gesetz vorgesehen, wahrzunehmen.

Herr Acker erkennt die Verpflichtung an und unterschreibt die entsprechende Verpflichtungserklärung.

**Zu TOP 3 Einwohnerfragestunde**

Keine

**ANTRÄGE VON FRAKTIONEN UND GRUPPEN**

**Zu TOP 4 Entwicklung auf dem Rysumer Nacken;  
- Antrag der CDU-Fraktion vom 09.12.2009  
Vorlage: 15/1433**

**Herr Bongartz** erinnert einleitend an die Anfrage der SPD vom 03.11.2009 zum Sachstand der Entwicklung des Rysumer Nackens.

Diese Anfrage sei von der Verwaltung mit einem Schreiben ausführlich beantwortet worden und über diese Antwort wurden alle Fraktionen unterrichtet. Er habe im Namen seiner Fraktion beantragt, das Thema öffentlich zu behandeln und deshalb gebeten, im zuständigen Ausschuss vorzutragen.

**Herr Docter** informiert über die rechtlichen Schritte der Bauleitplanung und die besonderen Gegebenheiten am Rysumer Nacken. Insbesondere erinnert er an das Interesse der Firma DONG, die auf die Errichtung eines Kohlekraftwerkes gerichtet war, an die Verfahren zu den bestehenden Windkraftanlagen auf dem Rysumer Nacken, an die Eigentumsverhältnisse und diverse anderer Bereiche, die bei der Bauleitplanung zu berücksichtigen waren und sind.

## Niederschrift Nr. 39 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt und Nr. 14 des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus vom 21.01.2010

Aktuell, und deshalb seien sicherlich die Vertreter des Ersten Entwässerungsverbandes Emden heute unter den Zuhörern, sei eine Lösungsmöglichkeit für die Errichtung einer Windkraftanlage durch den Entwässerungsverband aufgezeigt worden.

**Herr Kinzel** geht mit seinem Vortrag nochmals auf die bisherigen Schritte in der Bauleitplanung ein. Er stellt insbesondere die Anzahl der bisher vorliegenden Stellungnahmen heraus. Ferner unterstützt er nochmals die Ausführungen von Herrn Docter, die auf eine bedarfsgerechte Entwicklung am Rysumer Nacken ausgelegt seien.

Hierbei sei insbesondere darauf verwiesen, dass für ein Großkraftwerk eine Option bestehen bleiben müsse, für diese sei eine Fläche von ca. 80 - 100 ha auszuweisen. Auf dieser Fläche, so prüfe man derzeit, könnte evtl. der Entwässerungsverband mit Hilfe eines befristeten B-Planes für eine gewisse Zeit eine Windkraftanlage betreiben.

Hinweis des Protokollführers:

Die von Herrn Kinzel vorgestellten Folien sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

**Herr Bornemann** dankt für die Vorträge und zeigt sich insbesondere erfreut über die Lösungsmöglichkeit die aufgezeigt wurde, um dem Antrag des Ersten Entwässerungsverbandes Emden zu entsprechen. Er geht davon aus, dass alle Fraktionen eine solche Lösungsmöglichkeit für gut befinden und diese mittragen können.

**Herr Bolinius** sieht die Erschließung des Rysumer Nackens als historische Chance für Emden. Auf Grund der Vorträge blieben für ihn die Fragen nach Kompensationsflächen und nach einer Verlagerung des derzeitigen Campingplatzes offen.

Auch **Herr Bongartz** ist über die aufgezeigten Möglichkeiten froh und kann mit einer abschnittsweisen Erschließung gut leben. Verwundert sei er allerdings, dass dieser Vorschlag der CDU-Fraktion seinerzeit als nicht umsetzbar zurückgewiesen worden sei.

Herr Bongartz ist ebenfalls erfreut über die Möglichkeit, dort eine Windkraftanlage für den Entwässerungsverband genehmigen zu können, da damit dann mit der erzeugten Energie gleichzeitig die Entwässerung des Binnenlandes gesichert werden könne. Er stellt jedoch die Frage, wer für einen evtl. Rückbau die Kosten trage.

Positiv stellt Herr Bongartz ebenfalls heraus, dass die Widmung der Jannes-Ohling-Straße auf der gesamten Länge jetzt gesichert erscheine. Als Unsicherheit für die zu errichtende Feldfabrik BARD bliebe die wasserseitige Erschließung des Rysumer Nackens. Hier sieht Herr Bongartz noch Handlungsbedarf.

Herr Docter teilt auf entsprechende Anfragen mit, dass bereits bei der abschnittsweisen Erschließung das Thema Lärm verteilt auf die gesamte Fläche betrachtet werden müsse. Für die Kompensationsfläche müsse die Stadt Emden den Flächennachweis beibringen und werde dies tun. Eine Ablösung und eine mögliche Zuführung an eine Stiftung seien hier rechtlich nicht möglich.

Bezüglich der Baumaßnahme BARD werde die Firma selber den Zeitpunkt bestimmen, wann sie die Baumaßnahmen durchzuführen gedenkt.

Ein Strukturkonzept, so stellt Herr Docter heraus, sei eine selbstverpflichtende Planung.

## Niederschrift Nr. 39 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt und Nr. 14 des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus vom 21.01.2010

Auf eine entsprechende Frage teilt Herr Docter abschließend mit, dass die Fläche für ein Großkraftwerk solange vorzuhalten sei, wie die Landesraumordnung dort eine Fläche für ein Großkraftwerk ausweise.

**Herr Enno Scheffel** nimmt ab 16.40 Uhr an der Sitzung teil.

Ferner teilt Herr Docter mit, dass die Raumordnung dort lediglich ein Großkraftwerk vorsehe und keinerlei Angaben hinsichtlich Brennstoffe etc. gemacht würden. Damit blieben auf dieser Fläche die gesamten Möglichkeiten offen.

Herr Kinzel teilt auf entsprechende Anfragen mit, dass die Verwaltung heute nicht in der Lage sei und es auch keinen Sinn machen würde, die inhaltlichen Stellungnahmen zu diskutieren. Dies sei Sache des Bauleitverfahrens und dies würde die Verwaltung zu gegebener Zeit dem zuständigen Ausschuss vortragen.

**Herr Brinkmann** fasst die verschiedenen Punkte zusammen und erläutert, wie bereits von Herrn Docter und Herrn Kinzel aufgezeigt, wo die Verwaltung in der Entwicklung des Rysumer Nackens hin wolle. Er erinnert aber daran, dass die Stadt Emden nicht überall Herr der Verfahren sei. Insbesondere sei es bekannt, dass dem Bund die Flächen gehörten und Bund und Land derzeit Gespräche über einen Grundstückstausch führen würden.

Sollten diese Gespräche zu einem einvernehmlichen Ergebnis führen, könnte N-Ports eine Hafenentwicklung am Rysumer Nacken dann auf eigenen Flächen vornehmen. Dem WSA sei es dann möglich, im Wybelsumer Polder Baggergut aufzunehmen und zu verwerten. Dies dürfe aber nicht teurer werden als die Verklappung, wie sie derzeit betrieben werde.

Hinsichtlich der Ansiedlung BARD erinnert Herr Brinkmann an die technischen Schwierigkeiten die dazu geführt hätten, dass der geplante Offshore-Windpark derzeit noch nicht errichtet sei. Da ein Netzanschluss vorhanden sei, könne man davon ausgehen, dass die Firma BARD im Frühjahr dieses Jahres ihre Planungen umsetze.

Herr Brinkmann geht ebenfalls auf das Lärmkontingent ein, das man über die gesamte Fläche verteilen müsse, also auch auf die Fläche, die derzeit für ein Großkraftwerk vorzuhalten sei. Er begrüßt insbesondere hier die angestrebte Lösung für eine Windkraftanlage entsprechend des Antrages des Ersten Entwässerungsverbandes.

Herr Brinkmann betont abschließend, dass man den Betreibern und Nutzern des Campingplatzes deutlich sagen müsse, dass auf Dauer dort kein Platz möglich sei. Es sei auch nicht mal so eben eine neue Fläche hierfür bereitzustellen. Für die Erschließung und Herrichtung einer solchen Fläche mit allem Drum und Dran sei man schnell bei Investitionen in 7stelliger Höhe.

Herr Brinkmann betont, dass er sehr froh sei, wenn der Rat der Stadt Emden den Bebauungsplan für den Rysumer Nacken noch während seiner Amtszeit aufstellen könne.

**Herr de Boer** stellt die Frage nach den zur Verfügung zu stellenden Kompensationsflächen, deren Größenordnung und die Erschließung des Vogelschutzgebietes V 04. Er erinnert daran, dass hier eine Zusage der Verwaltung vorliege die Landwirtschaft intensiv zu beteiligen.

Herr Docter betont, dass die Größe der Kompensationsfläche abschließend noch nicht ermittelt sei und die Verwaltung zur gegebenen Zeit diese Flächen benennen werde. Hinsichtlich des Verfahrens der Ausweisung eines Landschaftsschutzgebietes für das Vogelschutzgebiet V 04 seien erste Gespräche mit dem Landkreis Aurich geführt, aber auf Grund fehlender Daten die

**Niederschrift Nr. 39 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt und Nr. 14 des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus vom 21.01.2010**

von der Naturschutzbehörde dann noch auszuwerten seien, sei man im Verfahren noch nicht weitergekommen.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**Zu TOP 5 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters**

**Herr Kinzel** teilt mit, dass auf Grund des kürzlich veröffentlichten Urteils des Europäischen Gerichtshofes bezüglich der Ausweisung eines FFH-Gebietes für den Bereich der Ems zwei Anträge vorlägen. Der Antrag der CDU-Fraktion sei auf eine Einberufung einer Sondersitzung des Stadtentwicklungsausschusses und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus gerichtet, um noch im Februar einen fundierten Vortrag zum Thema zu erhalten.

Der Antrag der FDP-Fraktion sei ebenfalls auf eine Unterrichtung des zuständigen Ausschusses gerichtet.

Im Verlauf einer sich anschließenden Diskussion sprechen die Teilnehmer der Ausschüsse sich einvernehmlich dafür aus, den Rechtsbeistand der Stadt Emden in der Sache um einen Vortrag zu bitten, in dem die rechtlichen und sachlichen Belange erläutert werden.

**Zu TOP 6 Anfragen**

Keine

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.